

## Schach Nordhessenliga – 1. Runde: Anderssen Arolsen – Caissa Kassel 4:4

Gegen die Gäste aus Kassel war das Team aus Arolsen zwar nominell favorisiert, doch Caissa Kassel ist bekanntlich seit vielen Jahren der Angstgegner der Residenzstädter und gewinnt eigentlich immer. So ging es auch gleich mit einer Arolser Niederlage los. Rudolf Beisinghoff ließ sich vom Kasseler Powalla in eine gefährliche Angriffsvariante hineinlocken und konnte sich nur mit vielen Materialopfern aus der Umklammerung retten. Der Nachteil war so gewaltig, dass nach gut 2 Stunden nur die Aufgabe blieb.

Nach knapp 4 Stunden Spielzeit überschlugen sich die Ereignisse. In einer dramatischen Angriffspartie hoffte Jürgen Wolf gegen Theo Fleischmann am Königsflügel durchbrechen zu können, der Kasseler verteidigte sich aber perfekt und baute selbst Drohungen auf. Schließlich wollte niemand mehr etwas riskieren: Remis. Ein Doppelschlag der Kasseler Sebastian Rudolf gegen Peter Reich und Moritz Ripp gegen Diana Strube-Losch sorgte schon fast für die Vorentscheidung. Der Favorit lag fast aussichtslos 0,5:3,5 hinten. Nun schlug am 2. und 4. Brett die Stunde der Arolser. Stefan Reuschel setzte den Kasseler Noel Oumard in einer komplizierten Eröffnungsvariante heftig unter Druck, gewann zwei Bauern und schließlich die Partie. Hermann Henze schaffte dasselbe Kunststück mit einem unwiderstehlichen Königsangriff gegen Lars Mastmeyer. Plötzlich stand es nur noch 2,5:3:5 und die letzten noch laufenden Partien sahen für die Arolser sehr gut aus – sollte endlich einmal die Schachgöttin Caissa bezwungen werden?

Aber zu früh gefreut. Am Spitzenbrett hatte Thomas Bölke zwar gegen Christian Powalla in einer wahren Abwehrschlacht den König retten und sogar eine Figur gewinnen können, der Kasseler verteidigte sich aber so geschickt, dass Bölke schließlich entnervt ins Remis einwilligte. Alle blickten nun auf Brett 5, wo der Arolser Neuzugang Thomas Wendehals gegen den Kasseler Altmeister Gerd Geißer unbedingt gewinnen musste, um noch das Gesamtremis zu retten. Fast 6 Stunden ‚knetete‘ der Arolser seinen Gegner, vergrößerte Stück um Stück seinen Vorteil, ehe er mit einem feinen Bauernopfer die gegnerische Verteidigungsstellung knackte. Das 4:4 war perfekt und Arolsen hatte erstmals seit ewigen Zeiten nicht gegen die Kasseler verloren – sollte das ein gutes Omen für die Saison sein?

Brettfolge:

Boelke – Chr. Powalla 1/2; Menze – Mastmeyer 1:0; Wolf – Fleischmann ½; Reuschel – Oumard 1:0; Wendehals – Geißer 1:0; Reich – Rudolf 0:1; Strube-Losch – Ripp 0:1; Beisinghoff – Klaus Powalla 0:1

Ergebnisse Runde 1 Nordhessenliga

Ahnataler SC 1969 (ASC69) 1	-	SK Vellmar 1950 2	verlegt
Mündener SC von 1925 1	-	SK Hofgeismar 1	5:3
SC Grauer Turm Fritzlar 1	-	SC Eschwege 1	6,5:1,5
SV Anderssen Arolsen 1	-	SVG CAISSA Kassel 2	4:4
SAbt TG 1949 Wehlheiden 2	-	Kasseler SK 1876 1	1:7



Links Gerd Geißer (Caissa Kassel) gegen Thomas Wendehals (Arolsen), der nach 6 Stunden Spielzeit gerade den Gewinnzug ausführt